

**Zweck:** Erwerb u. Fortführung der unter der Firma Zwirnerei u. Nähfadenfabrik Herm. Dignowity in Chemnitz betriebenen Zwirnerei u. Nähfadenfabrik. 1916 Aufnahme der Papiergarnspinnerei.

**Kapital:** M. 1 500 000 in 1500 Aktien, übernommen von den Gründern zu pari, u. zwar von Alma Marie verw. Dignowity u. Kurt Herm. Dignowity je 595 Aktien und von Elly Wellensiek 300 Aktien, von den übrigen Gründern zus. 10 Aktien.

**Hypotheken:** M. 500 000 auf Chemnitzer Grundstück, davon M. 300 000 zu 5%, zur zweiten Stelle, M. 118 402 auf Mohsdorfer Grundstück.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 686 716, Betriebs-Einricht. 32 330, Waren u. Vorräte 678 922, Beteil. 1250, Aussenstände einschl. Bankguth. 379 774, Kassa 17 470, Wertp. 1 574 278. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 50 000, Rücklage für Gewinnanteilscheinernerneur. 5000, Rückl. f. Überführ. d. Betriebes in die Friedenswirtschaft 100 000, Rückl. f. Unterstützungszwecke 24 000, Delkr.Kto 50 000, Hypoth. 618 402, Befristete Darlehensschulden 370 114, Sonst. Verbindlichkeiten einschl. Kriegsrücklage 430 251, Gewinnvortrag 222 975. Sa. M. 3 370 742.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Allg. Geschäftsunk. einschl. Kriegs-Rückl. 684 428, Abschr. 63 908, Gewinn 222 975. — Kredit: Vortrag 39 131, Fabrikationsgewinn 744 979, sonstige Erträge 187 201. Sa. M. 971 312.

**Dividenden 1916—1917:** 8, 8%.

**Direktion:** Kurt Herm. Dignowity, Stellv. Immanuel Max Meichsner, Arthur Häusel, Joh. Gottlieb Enderst, Friedr. Clauss.

**Aufsichtsrat:** Justizrat Adolf Moritz Beutler; Stellv. Bank-Dir. Karl Grimm, Chemnitz; Privatmann Eduard Dignowity, Erdmannsdorf; Elly Wellensiek geb. Dignowity, Bünde i. W.

**Zahlstellen:** Chemnitz; Ges.-Kasse, Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

## Dresdener Nähmaschinenzwirn-Fabrik in Dresden,

Blumenstr. 52, Filialfabrik in Herrnskretschchen (Böhmen).

**Gegründet:** 17./6. 1872; eingetr. 25./6. 1872. Übernahmepreis der Wilh. Eiselt'schen Fabrik M. 129 900. Die Filialfabrik Herrnskretschchen ist 1884 errichtet.

**Zweck:** Fabrikation baumwollener Nähmaschinenzwirne und einschlägiger Artikel. Das Dresdner Fabrikgrundstück Blumenstr. 52 hat einen wesentl. höheren Wert, wie derselbe in der Bilanz erscheint. Die Ges. besitzt in ihren beiden Fabriketablls. in Dresden und Herrnskretschchen 4 Dampfkessel mit rund 500 qm Heizfläche, 2 Dampfmasch. mit 700 PS., rund 14 000 Spindeln, sowie komplette Färberei, Bleicherei u. Appretur. Beschäftigt werden durchschnittl. 400 Arbeiter. Die Unterbilanz des J. 1912 von M. 28 140 wurde aus den Reserven gedeckt. Gewinn 1913 M. 184 vorgetragen, 1914, 1915 u. 1916 M. 30 448 bzw. 56 373 bzw. 123 005 Reingewinn. 1915 Steigerung des Umsatzes um M. 767 230, 1916 um M. 841 736. Wegen Erwerb von Fabriken in Nenzingen u. Stockach siehe bei Kap.

**Kapital:** M. 750 000 in 1500 Aktien à M. 300, hiervon 750 Stück noch auf 100 Tlr. lautend u. 300 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 225 000, wurde dasselbe 1882 um M. 225 000 auf M. 450 000 erhöht. Die a.o. G.-V. genehmigte weitere Erhö. des A.-K. um M. 300 000 auf M. 750 000 zwecks Verstärk. der Betriebsmittel. Die neuen ab 1./1. 1918 div.-ber. Aktien wurden der Mitteldutschen Privatbank zu Dresden zu 125% mit der Verpflicht. überlassen, sie den bisherigen Aktionären zum Kurse v. 130% zum Bezuge anzubieten. Auf M. 1800 alte Aktien entfiel eine neue im Nennwerte von M. 1000. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte zur Deckung des Kaufpreises von M. 350 000 der Ges. im Herbst 1917 angekauften zwei Fabriken der Vereinigten Zwirnereien Nenzingen Erne & Fatzler in Nenzingen und Stockach in Baden. Diese beiden Fabriken sind als Höchstleistungsbetriebe anerkannt und verfügen über ausreichende Wasserkräfte; es werden in Tag- und Nachtschichten Papiergarne nach eigenem, sehr bewährten Verfahren in vorzüglicher Beschaffenheit hergestellt.

**Anleihe:** M. 400 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekar-Schuldverschreib. von 1905, Stücke à M. 500, auf Namen des Dresdner Bankvereins oder deren Ordre u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1915 bis spät. 1953 durch jährl. Auslos. bzw. Rückkauf von mind. 1% u. ersp. Zs. in der G.-V. auf 31./12.; verstärkte Tilg. als gänzl. Kündig. mit 6 monat. Frist auf 30./6. oder 31./12. gestattet. Tilg. u. Kündig. bis 1915 ausgeschlossen. Die Anleihe hat erst-stellige hypothekar. Sicherheit in Höhe von M. 450 000 zugunsten des Dresdner Bankvereins als Pfandhalter erhalten. Taxwert der verpfändeten Objekte 1905 an M. 1 247 900 gegen M. 715 000 Buchwert. Zahlt. s. unten. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 388 000. Verj. der Coup. 3 J. (K.), der Stücke 4 J. (K.). Kurs in Dresden Ende 1905—1916: 102.25, 102.50, 100, —, 100.25, 100.50, 100, 100, 84.75, —\*, —, 92%. Zugelassen Juni 1905; erster Kurs 28./6. 1905: 101%.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 100 = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., bis 4% Div., vom Rest 6% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 1500), 6% Tant. an Dir., bis 6% Tant. an Prok. u. Beamte, Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Besitztko 870 004, Inventar 22 615, Kassa 2939, Effekten 204 528, Debit. 466 932, Depot 10 000. — Passiva: A.-K. 750 000, Oblig. 388 000, do. Zs.-Kto 2070, Kredit. 146 133, Wilhelm Eiselt-Stift. 10 000, R.-F. 150 000, Div. 49 500,